



Notebooks für innovative Bildungsprojekte zu gewinnen

Auf dem Kongress "Lernen mit digitalen Medien" (DigiLern.de), der vom 8. bis 10. März 2012 am Gymnasium Ottobrunn in München stattfindet, vergeben die Organisatoren des Kongresses an die Gewinner eines Schüler-Wettbewerbs Notebook-Klassensätze. Intel stellt diese Geräte über seinen Projektpartner, die "Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e. V." (ZUM.de) den Schulen, aus denen die Gewinner kommen, für den 1:1-Einsatz in Schülerhand zur Verfügung. Die Vergabe erfolgt durch eine Jury, die aus den eingereichten Beiträgen die sieben besten auswählt.

Wer steht hinter DigiLern.de?

Der Kongress "Lernen mit digitalen Medien" (DigiLern.de) wird organisiert von Achim Lebert und Sibylle Reimann (Gymnasium Ottobrunn), sowie von Maria Eirich und ihrem SchülerInnen-Team aus dem P-Seminar (Gymnasium Haßfurt).

Die Experten Lutz Berger und Dr. Martin Lindner von <http://www.wissmuth.de> unterstützen die Vorbereitung und Durchführung dieses Kongresses. Sie haben jahrelange Erfahrung im Schnittfeld zwischen Schule, Hochschule, selbstgesteuertem Lernen und professionellen Weiterbildungsprozessen in Unternehmen und Organisationen.

Mit an Bord: Bildungsreporter Prof. Dr. Christian Spannagel, Professor für Mathematik und ihre Didaktik an der PH Heidelberg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Computer im (Mathematik-)Unterricht und Informatikdidaktik.

Die "Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e. V." (ZUM.de), ein gemeinnütziger Verein, der seit 15 Jahren für eine sinnvolle Nutzung digitaler Medien für Schule und Unterricht eintritt, unterstützt DigiLern.de und ist der offizielle Projektpartner von Intel.

Die Laptops kommen von der "Intel Bildungsinitiative"

Intel stellt der "Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e.V." 432 Notebooks im Gesamtwert von fast 200.000 Euro im Rahmen der Intel Bildungsinitiative zur Verfügung.

Die Notebooks wurden in Deutschlands größtem Notebooktest TESTIT!2011, den die Firma Intel zusammen mit den Hardwareherstellern Hewlett Packard, Packard Bell, MSI, Asus, Toshiba und Acer in diesem Jahr mit Tausenden von Anwendern durchgeführt hat.

Die Intel Bildungsinitiative selbst ist weder direkt noch indirekt an die Benutzung von Computern mit Intel-Technologie geknüpft: Sie investiert weltweit jährlich 100 Millionen US-Dollar, um Lehrer beim Lehren, Studierende beim Lernen und Universitäten auf dem Weg zur Innovation zu unterstützen, mit Schwerpunkt in den Bereichen Mathematik, Wissenschaft und Technologie.

Dazu gehören etwa die Initiativen "Computer-Klubhaus" (für Schülerinnen und Schüler, die beim Zugang zu modernen Technologien benachteiligt sind) und "Intel Lehren für die Zukunft" (Kurse für LehrerInnen, seit 2000).

Ein Laptop für jede Schülerin und jeden Schüler

Jede Schülerin und jeder Schüler soll einen eigenen Laptop oder einen eigenen Tablet-PC bekommen - das ist die aktuelle Empfehlung der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages.

Ziel ist „digitale Selbstständigkeit“ - die Fähigkeit zur selbstbestimmten Teilhabe aller an der Informationsgesellschaft. Das geht nur, wenn letztlich jede Schülerin und jeder Schüler über einen eigenen mobilen Computer verfügt.

Intel begrüßt das nicht nur als Hersteller von Computerchips, sondern vor allem auch als ein Unternehmen, das auf seinen Kompetenzfeldern gesellschaftliche Verantwortung übernimmt ("Corporate Responsibility"): für Umwelt, gesellschaftliches Zusammenleben und Bildung.

Dahinter stehen folgende Überzeugungen: Der Einsatz von mobilen Medien wie Notebooks oder Tablets führt zu einer neuen Lernkultur und verändert die Rolle von Schülern sowie Lehrern im Lernprozess. Digitale Medien unterstützen eigenaktives und kooperatives Lernen im Selbstlernphasen sowie die Partner- oder Gruppenarbeit.

Der Umgang mit digitalen Medien gilt heute neben Lesen, Schreiben und Rechnen als vierte Kulturtechnik. Unternehmen erwarten von ihren Beschäftigten, dass sie die moderne Informations- und Kommunikationstechnik beherrschen. Intel unterstützt Schulen deshalb seit Jahren aktiv bei der Umsetzung sogenannter "Notebook-Klassen".